

# 4-Stufen-Plan

## zur Einführung der Direkten Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland

### STUFE 1:

Würdigung der Nichtwählerschaft in der öffentlich-rechtlichen Berichterstattung, z.B. im ZDF-"Politbarometer":

- 1.) Die Wahlbeteiligung wird am Wahlabend permanent im Live-Ticker angezeigt
- 2.) Die Nichtwähler/innen werden nach dem Grund ihrer Nichtwahl befragt ("Forschungsgruppe Wahlen")
- 3.) Die Wahlbeteiligung wird auch in den "normalen" Politbarometer-Sendungen angezeigt (Sonntagsfrage)

### STUFE 2:

Vor jedem Gesetzesbeschluss im Parlament werden unabhängige Meinungsforschungsinstitute (z.B. Allensbach, Infratest dimap) damit beauftragt, die Meinung der Allgemeinheit, des Volkes, über diesen Vorschlag aufzunehmen. Steht ein Beschluss GEGEN den Willen des Volkes, muss in dezidierten Aussprachen gerechtfertigt werden, aus welchem Grund gegen den Willen der Mehrheit entschieden worden ist.

### STUFE 3:

Berücksichtigung der Nichtwähler bei der Sitzverteilung im Parlament. Die Nichtwähler werden durch leere Sitze im Bundestag ("dauerhafte Enthaltung") repräsentiert. Der Wähler hat so die Möglichkeit, den Bundestag "beschlussunfähig zu wählen". Sinkt die Wahlbeteiligung unter 50%, wird über alternative politische Systeme (Direkte Demokratie) zu diskutieren sein.

### STUFE 4:

Ist der Bundestag beschlussunfähig, wird automatisch ein „Ministerium für Demokratie und Bürgerrechte“ erschaffen. Dessen Aufgabe wird sein, die Meinung des Volkes zu bestimmten Themen aufzunehmen und diese in entsprechende Gesetze zu gießen. Auch Vorschläge zu Gesetzesänderungen werden hier entgegengenommen. Das Parlament wird für alle deutschen Wahlberechtigten für Pro&Contra-Diskussionen geöffnet. Parteien werden längerfristig abgeschafft.